



Fief-Minuten-Koorten to´n

Winter

Platt för de Lütten – Winter – © Nele Ohlsen

Winterwöörspiel



Wortschatzspiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden den Kindern gezeigt und mit dem plattdeutschen Begriff benannt. Die Kinder sprechen den Begriff gemeinsam nach.
- Dann werden die Bildkarten oder Gegenstände erneut benannt, diesmal aber mit der Stimme einer Figur (z.B. General, feine Dame, Baby, Oma, Micky Maus etc.) und der entsprechenden Gestik/Mimik.
- Die Kinder dürfen nun raten, wer spricht. Haben die Kinder die Figur erraten, werden die Bildkarten oder Gegenstände erneut mit der Stimme der Figur benannt und die Kinder dürfen sie ebenfalls mit der Stimme der Figur nachsprechen.
- Es können beliebig viele Runden mit verschiedenen Figuren gespielt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Dat steiht op de Koorten

1. Winterwöörspiel
2. Wies mal!
3. Wat fehlt?
4. Oogen to!
5. Stimmt dat?
6. Fleegenklatschenspiel
7. Singsnack „Snee“
8. Singsnack „Winter“
9. Mitmaakgeschichte „Sneemann“
10. Mitmaakgeschichte „Sleden fohren“
11. Mitmaakgeschichte „Dat sneet“
12. Spiel „Sneeflocken fangen“
13. Speele mit Wintersaken
14. Fingerspiel „Maanden“
15. Klanggeschichte „Dat daut“
16. Brettspiel mal anners
17. Spiel „Ies, Nevel, Sneestorm“
18. Riesen-Memory
19. Riesen-Domino
20. Sühst du wat?

Dat is wichtig för mi:

Wies mol!



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Die Lehrkraft sagt zu einem Kind: „**Wies mi mal den Sleden!**“
- Das Kind übernimmt den Zeigestock und zeigt auf den Schlitten.
- Dann ist das nächste Kind mit einem neuen Gegenstand an der Reihe.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Wat fehlt?



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Ein Kind verlässt den Raum. Ein anderes Kind nimmt ein Bild oder einen Gegenstand weg (z.B. den Schlitten) und versteckt diesen.
- Das erste Kind wird nun wieder reingeholt („**Kannst rinkamen**“).
- Das zweite Kind fragt nun das erste Kind: „**Wat fehlt?**“
- Das erste Kind antwortet „**De Sleden**“.
- Jetzt geht das zweite Kind nach draußen und ein drittes Kind entfernt einen Gegenstand.
- Gespielt wird bis alle Kinder an der Reihe waren.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Oogen to!



Spiel

So geht dat:

- Die Kinder schließen die Augen („**Maakt mal de Oogen to**“/“**Oogen to!**“)
- Die Lehrkraft legt einen Gegenstand oder eine Bildkarte in die Mitte und legt den Karton so darüber, dass die Karte/der Gegenstand nicht mehr zu sehen sind.
- Die Lehrkraft sagt: „**Oogen op**“. Die Kinder öffnen die Augen und die Lehrkraft nimmt für wenige Sekunden den Karton vom Gegenstand/der Karte.
- Die Lehrkraft fragt: „**Wat hebbt ji sehn? Wat is ünner den Karton ween?**“ Die Kinder antworten entsprechend.
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden. Zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrades können auch mehrere Gegenstände/Bildkarten unter den Karton gelegt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Stimmt dat?



Spiel

So geht dat:

- Die Lehrkraft sitzt mit den Kindern im Kreis, so dass alle Kinder die Lehrkraft gut sehen können.
- Die Lehrkraft hält eine Bildkarte oder einen Gegenstand hoch und benennt diesen entweder mit dem richtigen Begriff oder einem falschen Begriff, z.B. sagt sie zu einer Mütze „**Jack**“.
- Die Kinder kommentieren jeden Begriff den die Lehrkraft sagt mit „**Stimmt**“ oder „**Stimmt nich**“. Sagt die Lehrkraft einen falschen Begriff, so korrigiert ein Schüler die Lehrkraft: „**Dat is ene Mütz.**“
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:



So geht dat:

- Die Bildkarten werden den Boden gelegt.
- Drei oder vier Kinder erhalten eine Fliegenklatsche und setzen sich um die Karten herum.
- Die Lehrkraft sagt: „Sneemann!“
- Die Kinder versuchen so schnell wie möglich den Schneemann mit der Fliegenklatsche zu treffen. Das Kind, das als erstes trifft, hat gewonnen und darf sitzen bleiben. Die anderen Kinder geben ihre Fliegenklatsche an ein anderes Kind weiter.
- Dann beginnt das Spiel von vorne.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt das nächste Wort sagen.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter, z.B. Schneemann, Schlitten etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke



Singsnack „Snee“

Snee, Snee, Snee,
Snee, Snee, Snee,
wohen ik seh,
seh ik Snee!

So geht dat:

- Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps)
- Bei der Einführung der Singsnacks ist es wichtig immer die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden.
- Oft bietet es sich an eine Zeile des Singsnacks mit einer bestimmten Bewegung zu verknüpfen.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:



Singsnack „Winter“

Stevel, Bûx un Jack,
Sleden huckepack,
Hanschen, Mütz un Schaal,
nu gau den Barg hendaal.

So geht dat:

- Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps)
- Bei der Einführung der Singsnacks ist es wichtig immer die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden.
- Oft bietet es sich an eine Zeile des Singsnacks mit einer bestimmten Bewegung zu verknüpfen.



Mitmaakgeschichte: „Sneemann boen“

- Ik gah na buten.
- Oh, is dat veel Sneel!
- Ik spring in den Sneel rüm.
- Denn maak ik erst ene grote Kugel.
- Denn maak ik en tweete Kugel un sett de op de eerste rop. Oh man, is de swoor!
- Denn maak ik noch en Kugel un sett de op de tweete rop.
- Nu sett ik mien Sneemann en Hoot op.
- Ik steek em twee Knööp as Oogen an un en Wuddel as Nees.
- Nu noch een, twee, drie, veer, fief Knööp.
- Nu is he fardig!

Die Mitmaakgeschichten sind kurze Geschichten, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft.

1. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin.
2. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin und sprechen mit.
3. Die Lehrkraft macht die Bewegungen der Reihe nach vor und die Kinder sprechen die Sätze.
4. Die Lehrkraft macht die Bewegungen durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:



Mitmaakgeschied: „Sleden fohren“

- Ik treck mi warm an.
- Ik gah na buten.
- Ik hol mien Sleden.
- Ik kledder den Barg rop.
- Ik sett mi op mien Sleden.
- Ik rodel den Barg rünner.
- Oh ne, ik bün to gau.
- De Sleden kippt üm.
- Ik kuller in den Snee.
- Nix passert!

Die Mitmaakgeschieden sind kurze Geschieden, bei denen die Schölerinnen und Schöler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft.

1. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin.
2. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin und sprechen mit.
3. Die Lehrkraft macht die Bewegungen der Reihe nach vor und die Kinder sprechen die Sätze.
4. Die Lehrkraft macht die Bewegungen durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.



Mitmaakgeschied: Dat sneet“

- Dat sneet
- De Öllern schüppt den Snee.
- De Kinner freut sik.
- Se hüppt in Snee.
- Se maakt ene Sneeballslacht.
- Se maakt Sneeingels.
- Wat för en Spaaß!

Die Mitmaakgeschieden sind kurze Geschieden, bei denen die Schölerinnen und Schöler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft.

5. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin.
6. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin und sprechen mit.
7. Die Lehrkraft macht die Bewegungen der Reihe nach vor und die Kinder sprechen die Sätze.
8. Die Lehrkraft macht die Bewegungen durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Sneeflocken fangen



Spiel

So geht dat:

- Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes, die Schneeflocken liegen im Raum verteilt. In der Mitte steht ein großer Behälter für die Schneeflocken.
- Die Lehrkraft sagt an, wie viele Schneeflocken gefangen werden sollen.
 - „Fang twee Sneeflocken“
 - „Fang veer Sneeflocken“
 - „Fang dree Sneeflocken“
 - „Fang eene Sneeflocke“
- Die Kinder holen die entsprechende Anzahl Schneeflocken und legen sie in den Behälter.
- Dann sagt die Lehrkraft erneut an, wie viele Schneeflocken gefangen werden sollen und die Kinder holen die entsprechende Anzahl der Schneeflocken und legen sie in den Behälter.
- Das Spiel geht so lange, bis alle Schneeflocken im Behälter sind.

Material:

viele Schneeflocken aus Pappe, Holz etc., Behälter für die Schneeflocken

Wortschatz:

een-eins, twee-zwei, dree-drei, veer-vier, fief-fünf, soss/sös-sechs, söven-sieben, acht, negen-neun, teihn-zehn

Tipp:

Das Spiel eignet sich auch gut für die Turnhalle oder den Pausenhof.

Speele mit Wintersaken



Spiel

So geht dat:

- Eine beliebige Zahlenkarte wird auf den Boden gelegt. Die Kinder müssen die entsprechende Anzahl Schneeflocken, Schneemänner etc. dazulegen.

Redewendungen:

- Wat is dat för eene Tall?
- Wo veel Sneeflocken must du henleggen?
- Tell noch mal na!
- Goot maakt!
- Nu de nächste Tall!

Material:

- Zahlenkarten, Gegenstände zum Thema Winter

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke
- een-eins, twee-zwei, dree-drei, veer-vier, fief-fünf, soss/sös-sechs, söven-sieben, acht, negen-neun, teihn-zehn

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:



So geht dat:

Twölf Maanden hett dat Johr,
toerst kummt de Januar, dat is kloor!
In Februar is Fastelavend dor.
Im März kommt de Blomen ut de Eer,
in April meisttiet de Oosterhaas to us her.
In Mai kummt de Sün woller rut,
in Juni goht wi no dat Freebad ut.
In Juli und August laat wi us dat Ies smecken,
in September könnt wir för dat Aarntfest den Disch decken.
In Oktober laat wi de Draken stiegen,
in November is dat Weer meist gediegen.
Un in Dezemberdenn, ist dat Johr to Enn.

Handbewegungen zum Fingerspiel

Die Monate werden durch die Finger dargestellt. Für jeden Monat kommt ein weiterer Finger dazu.

Variation:

Für die verschiedenen jahreszeitlichen Besonderheiten können ebenfalls Handbewegungen gemacht werden, z.B. die Hände an den Kopf für den Osterhasen.

Wortschatz:

Maanden-Monate, Fastelavend-Karneval, Eer-Erde, Sün-Sonne, Ies-Eis, Aarnt-Ernte, Draken-Drachen, Weer-Wetter



„Dat daut“

- Dat is en koolten Winterdag (Becken)
- Dat freert bannig dull (Kastagnetten)
- An de Hüüs hangen Iestappen (Glockenspiel)
- En iesigen Wind weiht (Fingerspitzen drehen auf Trommel)
- Langsam schuuvt sik de Sün dör de Wulken (Triangel)
- Dat Ies fangt an to dauen un knackt dull (Kastagnetten)
- De Iestappen fangt an to drüppen (Klangstäbe langsam)
- Se drüppt duller un duller (Klangstäbe schneller)
- Bit dat ganze Ies opdaut is (Klangstäbe verstummen)
- Nu schient de Sün (Triangel)

Material:

Orff-Instrumente (Becken, Kastagnetten, Glockenspiel, Trommel, Triangel, Klangstäbe)

So geht dat:

Jedes Kind bekommt ein Instrument. Die Geschichte wird vorlesen. Am Ende jedes Satzes spielt das Kind/die Kinder das entsprechende Instrument.

Wortschatz:

daut-taut, koolt-kalt, Hüüs-Häuser, Iestappen-Eiszapfen, drüppen-tropfen, Sün-Sonne, schuuvt-schiebt, freert-friert

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Brettspeel mal anners



Spiel

So geht dat:

- Mit den Untersetzern wird ein großes Spielfeld mit normalen Feldern und ggf. Ereignisfeldern (andere Farbe) gelegt.
- Die Kinder sind die Spielfiguren.
- Es wird gewürfelt und die Kinder bewegen sich entsprechend der Würfelanzahl und zählen dabei laut mit.
- Spielt man mit Ereignisfeldern, so wird eine Bildkarte hochgehalten sobald ein Kind auf ein Ereignisfeld kommt. Benennt das Kind die Karte richtig, darf es zwei Felder vor.
- Gewonnen hat das Kind, das zuerst am vereinbarten Ziel angekommen ist.

Material:

- Schaumstoffwürfel, Karten für das Spielfeld (z.B. Untersetzer, Teppichfliesen, etc. in mehreren Farben), Bildkarten oder Wintergegenstände

Redemittel:

- Du büst an de Reeg!
- Wo veele Feller dröffst du wieter lopen?
- Wat hest du wörpelt?
- Wat sühst du op düsse Koort?
- Tell mal!

Ies, Nevel, Sneestorm



Spiel

So geht dat:

Die Kinder laufen durcheinander. Wenn ein Wetterwort gerufen wird, machen die Kinder die entsprechende Bewegung. Danach laufen sie weiter.

Ies:	wie auf Schlittschuhen gleiten
Nevel:	stehen bleiben
Sneestorm:	auf den Boden legen
Sneematsch:	mit den Füßen stampfen

Material:

- wird nicht benötigt

Redemittel:

- Nu kummt Ies!
- Nu giffst dat Sneematsch“
- Nu treckt Nevel op!
- Nu treckten Sneestorm op!

Tipp:

Das Spiel eignet sich auch gut für die Turnhalle oder den Pausenhof.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Riesen-Memory



Spiel

So geht dat:

- Es werden wie beim normalen Memory immer zwei Karten aufgedeckt.
- Dabei werden die Begriffe laut gesprochen, entweder von der ganzen Gruppe oder dem einzelnen Kind.
- Hat ein Kind zwei gleiche Karten gefunden, behält es diese und ist noch einmal an der Reihe.
- Gewonnen hat das Kind/die Gruppe mit den meisten Karten.
- **Redewendungen:**
 - Du büst an de Reeg!
 - Du dröffst noch mal!
 - Du kannst de Koorten nehmen.
 - Nu kaamt Max!
 - Dat sünd nich de sülbigen Koorten. Schaad!

Material:

- Memorykarten

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Riesen-Domino



Spiel

So geht dat:

- Es werden alle Karten an die Kinder verteilt (je nach Gruppengröße ggf. zwei Kinder oder mehr pro Karte)
- Das Kind mit der Startkarte beginnt. Es liest den Begriff laut vor.
- Die Begriffe werden von der ganzen Gruppe wiederholt.
- Das Kind mit der passenden Karte legt die Karte an und liest das neue Wort vor.
- Der Begriff wird wiederholt und das nächste Kind legt seine Karte an.
- So wird weitergespielt bis das letzte Kind die letzte Karte anlegen kann.

Material:

- Dominokarten

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:



So geht dat:

- Die Bildkarten werden in der Mitte verteilt.
- Kind: „Sühst du wat?“
- Lehrkraft: Jo!
- Kind: „Wo is denn dat?“
- Lehrkraft: „Dat is gröön“
- Kind: „Is dat de Mütz?“
- Lehrkraft: „Jo, dat is de Mütz.“
oder „Ne, dat is nich de Mütz.“
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Winter

Wortschatz:

- Sneemann- Schneemann, Snee-Schnee; koolt-kalt, Hoot-Hut, Wuddel-Möhre, Wurzel, Knoop-Knopf, Hanschen- Handschuhe, Schaal-Schal, Mütz-Mütze, Stevel-Stiefel, Jack-Jacke
- witt-weiß, swatt-schwarz, geel-gelb, gröön-grün, bruun-braun, blau, root-rot, gries-grau, rosa, orange, groot-groß

